

# „United Soccers from Mars“ Hamburger Tischfußball-Meister

Eine ungewöhnliche sportliche Disziplin wird immer beliebter

Sittensen (js). Sie tragen so exotische Namen wie „Hau 'rein, Sittensen“ oder „United Soccers from Mars“. Trotzdem gehen die Clubmitglieder aus Klein Meckelsen, Sittensen, Wohnste oder Kalbe ihrer Meinung nach durchaus einer ernsthaften Freizeit-Beschäftigung nach.

Denn ähnlich wie die lange verschmähten Billard-Spieler, denen der Profistatus mit dem Argument, sie seien schließlich „nur“ Kneipensportler, über Jahre verwehrt wurde, sehen sich die Tischfußball-Kicker aus den genannten Orten durchaus als ernsthafte Athleten, die wie andere auch ihre Punktspiele und Turniere bestreiten, zu Meisterschaften in ganz Deutschland fahren und nicht zuletzt Woche für Woche, manche sogar Abend für Abend, fleißig trainieren. Etwa 10 000 soll es von ihnen inzwischen in ganz Deutschland geben. Lohn der Mühe in diesem Jahr für die Sittenser: Der Gewinn der Hamburger Tischfußballmeisterschaft, und zwar als Meister in der B- und Vizemeister in der A-Liga.

## Leider keine Frauen im Club

Gegründet wurde der Club „Hau 'rein, Sittensen“, von dem sich die

„United Soccers from Mars“ abgespalten, vor nunmehr fünf Jahren. Gespielt und trainiert wird mit zwei Mannschaften, denen jeweils vier Spieler angehören, einer davon als Ersatzmann. Eine dritte sog. „Kids“-Mannschaft mit vier Spielern im Alter zwischen 17 und 18 Jahren befindet sich in der Aufbauphase. „Früher hatten wir auch Frauen dabei, die haben aber leider inzwischen aufgehört“, bedauert Club-Mitglied Roland Fischbach aus Klein Meckelsen. Der begeisterte Kneipen-Kicker weiter: „Wir nehmen aber jederzeit gerne neue Mitglieder auf.“ Trainiert wird im eigenen Clubraum in Kalbe an Tischen, die immerhin 2000 Mark das Stück kosten. Oder ab und an auch im Sittenser Billard-Café, wo auch Punktspiele stattfinden.

## Golf-Handschuhe zum Kicken

Zum Spielen ziehen die Kicker Golf-Handschuhe an. Die sind am besten geeignet, weil die Hände dann nicht an den Stangen abrutschen. Wie beim richtigen Fußball gibt es auch in der Tischversion Fouls, Freistöße und dergleichen. Die Punktspiel-Saison beginnt im Oktober und dauert bis Ende Februar. An fast jedem Wochenende finden irgendwo in der Bundesrepublik Turniere statt, zu denen man

dann fährt. „Letztes Wochenende waren wir zum Beispiel erst in Berlin“, so Gründungsmitglied Sven Hartmann. Aber auch bei den Nationalmeisterschaften in Dortmund, sowie in Nürnberg, Magdeburg, Hamburg oder Stade waren die Sittenser bereits vertreten.

## Sponsoren gesucht

Da die Reise und das ganze Hobby überhaupt sehr kostenaufwendig ist, suchen die „United Soccers...“ und „Hau rein, Sittensen“ jetzt noch nach zahlungskräftigen Sponsoren. Freiwillige und Sonstige, die allgemein an dieser noch weitgehend unbekanntem sportlichen Disziplin interessiert sind, werden gebeten, sich im Sittenser Billard-Café „3b“ vorzusprechen. Hier erfahren sie auch die Ansprechpartner. Allerdings hat der Club momentan Sommerpause.

Nächstes Ziel des ehrgeizigen Sittenser Vereins ist nun der Gewinn der deutschen Meisterschaft. Sollte den Mitgliedern das gelingen, wollen sie eine ganze Sonderseite in der Zevener Zeitung beanspruchen. Also Junge, haut kräftig 'rein, wie es euer Vereinsname schon sagt! Versprochen ist versprochen!



Die „United Soccers from Mars“ haben schon jede Menge Pokale bei Turnieren gewonnen. Stolz präsentieren Sven Hartmann, Gerd Bruns, Roland Fischbach und André Baße eine Auswahl der Trophäen. Foto: Schnepe